

„Da wohnt ein Sehnen tief in uns ...“

Text und Melodie: Anne Quigley / deutsch: Eugen Eckert

Refrain: Da wohnt ein Sehnen tief in uns, o Gott, nach dir, dich zu sehn, dir nah zu sein. Es ist ein Sehnen, ist ein Durst nach Glück, nach Liebe, wie nur du sie gibst.

1. Um Frieden, um Freiheit, um Hoffnung bitten wir. In Sorge, im Schmerz - sei da, sei uns nahe, Gott. Refrain
2. Um Einsicht, Beherztheit, um Beistand bitten wir. In Ohnmacht, in Furcht - sei da, sei uns nahe, Gott. Refrain
3. Um Heilung, um Ganzsein, um Zukunft bitten wir. In Krankheit, im Tod - sei da, sei uns nahe, Gott. Refrain
4. Dass du, Gott, das Sehnen, den Durst stillst, bitten wir. Wir hoffen auf dich - sei da, sei uns nahe, Gott. Refrain

Wo ein Mensch Vertrauen gibt

Text: Hans-Jürgen Netz / Melodie: Fritz Baltruweit

1. Wo ein Mensch Vertrauen gibt, nicht nur an sich selber denkt,
fällt ein Tropfen von dem Regen, der aus Wüsten Gärten macht.
2. Wo ein Mensch den andern sieht, nicht nur sich und seine Welt,
fällt ein Tropfen von dem Regen, der aus Wüsten Gärten macht.
3. Wo ein Mensch sich selbst verschenkt und den alten Weg verlässt,
fällt ein Tropfen von dem Regen, der aus Wüsten Gärten macht.